

BÖTZI

Überflieger

Es sind nicht Schillers Kraniche des Ibykus, die in diesen Tagen in großer Zahl hoch über uns hinweg flattern. Es sind vielmehr die Kraniche aus der Ordnung der Zugvögel, die nach gewohntem, vorübergehendem Aufenthalt im wärmeren Süden wieder in ihre eigentliche Heimat in Nordeuropa zurückkehren. Ihre Schreie waren diesmal recht früh zu hören. Vermutlich deshalb, weil es oft auch in ihren angestammten Winterquartieren ungewöhnlich frostig zugeht. Freudig habe ich sie jedenfalls begrüßt – auch weil sie in sehr vielen Regionen als Glücks- und Frühlingboten gelten. Wir könnten schon von Glück reden, hätten die sympathischen Überflieger den Frühling im Schlepp.

Die Kröten sind auf dem Weg

NABU Helfer retten 400 Amphibien beim ersten Einsatz und bitten Autofahrer um Rücksicht

BÜRSTADT (red). Das feuchtmilde Wetter des vergangenen Wochenendes hat zahlreiche Erdkröten auch bei Bürstadt aus ihren Winterquartieren hervorgeleckt, wie der Nabu Bürstadt mitteilt. So seien beispielsweise sehr viele der feuchtigkeitsliebenden Amphibien in den vergangenen Nächten im Süden Bürstadts am Waldrand bei den Wohngebieten Sonneneck und Boxheimerhof an und auf der Straße zu sehen gewesen. Der Nabu bittet deshalb Autofahrer, in der Dämmerung vorsichtig zu fahren und Rücksicht auf Kröten und Frösche zu nehmen.

Mildes und feuchtes Wetter gilt als Startsignal

Überall, wo diese unterwegs sind, sollte man auf Tempo 30 heruntergehen, um die Tiere nicht unnötig zu gefährden. Die kalten und frostigen Nächte der vergangenen Wochen hielten Frösche und Kröten bislang von ihrer Frühlingswanderung ab. Doch nun seien die Bedingungen im Ried günstiger. Ab einer Nachttemperatur von fünf Grad Celsius verlassen die wechselwarmen Tiere ihre Winterquartiere in der Abenddämmerung und machen sich auf zur „Hochzeitswanderung“, insbesondere bei feuchtem Wetter. Auf den bis zu zwei Kilome-

ter langen Wanderungen müssten sie oft Straßen überqueren. Manchmal blieben die Kröten sogar längere Zeit auf der warmen Fahrbahn sitzen und würden dann ein leichtes Opfer anrollender Autos.

Eine oft unterschätzte Gefahr sei zudem der Strömungsdruck der Fahrzeuge. Bei Geschwindigkeiten von über 30 Stundenkilometern würden auch Amphibien getötet, die am Straßenrand sitzen. Der Strömungsdruck bringe ihre inneren Organe zum Platzen.

Deshalb waren an diesem Wochenende zahlreiche Krötenretter im Süden Bürstadts am Waldrand unterwegs, um die Tiere einzusammeln und an sicherer Stelle wieder auszusetzen. Dabei seien neben Erwachsenen auch einige Kinder mit großem Eifer dabei gewesen, so dass sowohl in der Nacht zum Samstag und zum Sonntag jeweils über 200 Tiere, insgesamt über 400 Tiere, hätten gerettet werden können.

Die Kinder und auch die erwachsenen Helfer seien stolz über diesen erfolgreichen Aufbruch der Krötenrettungsaktion. Nun bittet der Nabu auch in den kommenden Tagen die Autofahrer, in der Dämmerung bei feuchtmildem Wetter besonders vorsichtig und mit reduzierter Geschwindigkeit am Waldrand im Süden Bürstadt zu fahren, um Kröten und ihre Retter nicht zu gefährden.



Auch Felix und Mila haben erfolgreich zusammen mit ihren Eltern an der Krötenrettungsaktion des Nabu teilgenommen. Foto: Nabu

AUF EINEN BLICK

Anmeldungen für Frühjahrsmarkt

BÜRSTADT (red). Die Wirtschafts- und Gewerbevereinigung Bürstadt lädt für Montag, 19. März, in Block's Ratskeller in der Peterstrasse 24 zum abschließenden Treffen der Teilnehmer an diesjährigen Frühjahrsmarkt (14. und 15. April) ein. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr im „Kuhstall“. Ge-

werbetreibende, die noch gerne als Aussteller teilnehmen möchten und nähere Infos brauchen, sind an diesem Abend willkommen. Es ist der letzte Termin zur Anmeldung. Des Weiteren wird der Belegungsplan für Aussteller ausgelegt und das Unterhaltungsprogramm vorgestellt.

Jede Gruppe wird gefeiert

BFC Beim 14. Männerballett-Ried-Contest dreht das Publikum durch / Jury hat die Wahl unter 17 Kandidaten

Von Anja-Meike Müller

BOBSTADT. Die Wände wackeln. Die Bude bebt. Mehrmals herrscht Einsturzgefahr vor Ekstase. Und die Stimmung droht überzukochen. Wenn der Bürstädter Fastnachts Club (BFC) seinen legendären Männerballett-Ried-Contest veranstaltet, steigt das Stimmungsbaremometer ins Unermessliche. So auch am Samstag, als 17 Männerballette beim Ried-Contest des BFC die Bobstädter Sporthalle rockten.

Schon vor offiziellem Beginn um 16.11 Uhr herrscht ausgelassene Partystimmung. DJ Smasch heizt die „Partypeople“ – Frauen haben die Überhand – an. Trillerpfeifen- und Kreischalarm. Wehe, wenn sie losgelassen. Die „Waldsemer Gasse-rasser“ vom KV UNO Waldsee stürmen in bunten Outfits auf die Bühne. Mit klassischer Guggemusik gibt es hier schon fett was auf die Ohren. Da dauert es nicht lange, und die ersten Zuschauer feiern stehend auf den Bänken.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Gabriele Hofer steht dem Partyevent im Ried nichts mehr im Wege. „Vom ersten schriftlichen oder telefonischen Kontakt bis zum heutigen Treffen tausend liebe Worte und noch mehr tolle Gespräche“, beschreibt das BFC-Urgestein das, was den Ried-Contest ausmacht.

Anspruchsvolle Choreografie und Akrobatik

Kurz darauf fällt der Startschuss mit den „Diamond Chicks“ des BFC. Die Show-tanzgruppe mit ihren zwölf Mädels legt die Messlatte mit „Hip-Hop meets Rock“ schon einmal verdammt hoch. Doch sie treten natürlich, ebenso wie weitere Frauengruppen in den Tanzpausen, außer Konkurrenz auf. Anders die 17 Männerballette. Jede einzelne Truppe des „starken Geschlechts“ wird bis in die späten Abendstunden bewiesen, dass sie es drauf hat. Hochanspruchsvolle Chores, Akrobatik, Hebefiguren, gestählte Körper, sexy Hüft-



Die Fireboys der Brunnebutzer aus Riedrode treten mit einer Gangstershow beim Männerballett-Ried-Contest des BFC auf. Insgesamt stellen sich 17 Gruppen dem Votum der Jury. Fotos: Thorsten Gutschalk

PLATZIERUNGEN

► 1. Preis: „KonfettiShooter“ vom Turn- und Sportverein Griesbach, 2. Preis: „Lewwerknedelboys“ der „Strunzer ATP Heuchelheim“, 3. Preis: „No Ma'am Club“ aus Aarbergen. Sonderpreis Kategorie „Ältester Teilnehmer“: Friedel Reuss vom „Howwemer Spritzgebäck“ mit 70 Jahren; Sonderpreis „Jüngster Teilnehmer“: Lucas Fierling vom „KG Löwenjäger“ Mannheim-Käfertal ist mit 16 Jahren der Allerjüngste. Sonderpreis „am weitesten angereiste Truppe“: „No Ma'am Club“ aus Aarbergen. (ajm)



Das Publikum, in dem die Frauen dominieren, ist aus dem Häuschen und feiert alle 17 Männerballette.

Die „HCV RiedBuwe“ vom heimischen HCV Bürstadt bringen die kreischende Menge mit Star Wars als Stormtrooper der etwas anderen Art zum Ausrasten. Auch die „Fireboys“ vom „1. RFC 2010 – Die Brunnebutzer“ aus Riedrode fackeln den größten Stadteil mit ihrer Performance „Gangster's Paradise“ ab und haben die ein oder andere tänzerische Überraschung parat. Keine leichte Aufgabe für die Jury. Heike Hildebrandt,

Theresa Ohl und weitere bekannte Fastnachtsgesichter bewerten jeden Auftritt nach bestimmten Kriterien. Die neu gestalteten Preise sind wieder einmal einzigartig: Beine in Netzstrumpfhosen mit knalliger Federboa umwickelt. Die obligatorischen Büsten dürfen natürlich auch nicht fehlen. Neben den drei Gesamtesten werden die Formationen mit Sonderpreisen bedacht, zum Beispiel für die leichteste

und schwerste oder die älteste und jüngste Truppe. Doch ob letztendlich nun preisgekrönt oder nicht, jedes der Männerballette hat die Bobstädter Sporthalle so zum Ausrasten gebracht, dass sie eigentlich alle Sieger sind. Und das haben sie dann auch alle gebührend gefeiert. Rund 40 fleißige Helfer waren mehrere Tage im unermüdlichen Einsatz, um die legendäre Veranstaltung zu stemmen.

In die Fußstapfen der Großen treten

SKK Zum Schnuppertag kommen dieses Mal zehn Nachwuchstänzer, aber keine künftigen Büttendredner

Von Anja-Meike Müller

BÜRSTADT. Irgendwann einmal in die Fußstapfen der großen Narren zu treten – davon träumt so manches Kind. Auf der Bühne mit einem Show- und Gardetanz einheizen oder mit kesseln Sprüchen in der Bütt die Lachsmuskeln des Publikums strapazieren. Wie man darauf hinarbeitet, konnten die vielen kleinen Nachwuchstänzer und zukünftigen Büttendredner von morgen am Samstag ausprobieren. Zum Schnuppertag für Nachwuchstänzer und Büttendredner hatte der Spiel- und Kulturkreis 50 (SKK) am Samstagmittag interessierte Kinder und ihre Eltern ins Vereinsheim geladen.

Schnuppertag wird seit 2013 angeboten

Seit dem Jahr 2013 bietet der Verein einen solchen Tag an. Hauptsächlich geht es darum, den Narren von morgen aktiv zu vermitteln, was man beim SKK so alles machen kann. Und so ging es um 14 Uhr auch gleich voller Tatendrang los. Auf eine kurze Begrüßung folgte schon die erste Portion Action: Das Aufwärmprogramm zu aktuellen Dance-Hits von Shakira, Justin Timberlake und Co. Im An-



Regelmäßig bietet der SKK Schnuppernachmittage für den Nachwuchs an. Von links: Luisa-Marie Morweiser, Selina Kipfstuhl, Hannah Ofenloch, Marie Pia Lauricella und Nicole Faber. Foto: Thorsten Gutschalk

KINDERGRUPPEN

► Die „Tanzmäuse“, drei bis fünf Jahre, trainieren samstags von 12 bis 13 Uhr unter Viviane Mallig, Telefon 0176-23825572. Die „Lollipops“, sechs bis sieben Jahre, samstags, 14.30 bis 15.30 Uhr, Luisa Morweiser, Telefon 0151-56890650. „Konfetti“, acht bis neun Jahre, samstags, 13 bis 14.30 Uhr, Luisa Morweiser. „Riwwelkigelsche“, neun bis zwölf Jahre, mittwochs, 17.30 bis 19 Uhr, Jasmin Heide- rich, 0160-94772483. „Young Stars“, zehn bis 15 Jahre, dienstags, 17.30 bis 19 Uhr, Nicole Faber, 0157-73737541. „Salt & Pepper“, 15 bis 20 Jahre, dienstags, 19 bis 20.30 Uhr, Saskia Wenz, 0173-9516291. (ajm)

schluss ging es mit den vier Trainierenden Nicole Faber, Viviane Mallig, Martina Schader und Luisa Morweiser auch schon ans „Eingemachte“. Die Teilnehmer lernten, worauf es bei einem anspruchsvollen Gardetanz alles ankommt. Fleißig wurden einzelne Elemente geübt. Die typische Gardemusik durfte dabei natürlich nicht fehlen. Auch der Showtanz kam beim Schnuppertag nicht zu kurz. Heiß-

er ging es dabei zu Justin Bieber „All Around The World“. „Unter den gut zehn Teilnehmern waren, im Gegensatz zu den letzten Jahren, heute überwiegend Größere zwischen zwölf und 14 Jahren am Start“, berichtet Mitorganisatorin Nicole Faber im Gespräch mit dieser Zeitung. Die Jahre zuvor stand meist das spielerische Vermitteln im Vordergrund. Das entfiel am Samstag folglich. Entsprechend

schnell war man deshalb dieses Jahr mit dem Programm durch. „Interessierten Nachwuchs im Bereich Sketch und Büttendredner es dieses Jahr leider nicht“, bedauerte Faber. In der halbstündigen Pause konnten sich alle Teilnehmer mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen der Vereinsmitglieder stärken. Nachwuchstechnisch ist der SKK Bürstadt derzeit bestens aufgestellt. Bei seiner legendären

Kinder- und Jugendmusik im Bürgerhaus traten in der abgelaufenen Kampagne sage und schreibe rund 60 Nachwuchstänzer auf. Sie entstammen den sechs Tanzgruppen „Tanzmäuse“, den im letzten Jahr neu gegründeten „Lollipops“, „Konfetti“, den „Riwwelkigelsche“, den „Youngstars“ und den ältesten, „Salt & Pepper“. Über neue Gesichter in jeder Gruppe freut sich der SKK.